

ing Bocklemünd-Mengenich



ENKUBEL zwingen die Verkehrsteil-
genich zu langsamer Slalomfahrt. Ge-
germeinung über den Landesversuch
Bild: Joschik Kerstin

rtretung in Termindruck

und die Durchführung der dazu-
gehörigen Bürgeranhörung. Bei-
de Vorlagen wurden einstimmig
angenommen. Schnell einigte
man sich auch auf einen Ter-
min: Schon am Donnerstag, 27.
April, soll den Bürgern in der
Realschule an der Neusser Stra-
ße Gelegenheit gegeben wer-
den, ihre Wünsche und Anre-
gungen zur künftigen Gestal-
tung der „öffentlichen Grünflä-
che“ auf dem augenblicklichen
Rennbahngelände vorzutragen.
Neben Vertretern der Verwal-
tung und der Planungsämter
wird auch der verantwortliche
Beigeordnete Franz Braun an-
wesend sein. TK

Auflösung perfekt

Höhenhaus: Über Ende des Gymnasiums entschieden

Von Wulf R ü s k a m p

Mit seiner einstimmigen Ent-
scheidung, die Oberstufe am
Gymnasium Höhenhaus vorzeit-
ig aufzulösen, hat der Schul-
ausschuß einen Schlußstrich un-
ter eine länger als ein Jahr an-
dauernde Ungewißheit bei El-
tern und Schülern gezogen.
Wenn der Rat der Empfehlung
des Ausschusses entspricht,
können die von der Schulge-
meinde ausgearbeiteten Vor-
schläge zum Schuljahr 1978/79
realisiert werden.

Mit dieser Lösung wird allen
derzeitigen Oberstufenschülern
die feste Zusicherung von seiten
der Stadt gegeben, daß sie hin-
sichtlich Unterrichtsdifferenzie-
rung und Lehrerwahl ein or-
dentliches Abitur am Gymnasi-
um Höhenhaus absolvieren
können. Künftig werden aber
die zehnten Klassen — unbe-
schadet der freien Wahl der
Schule — beim Wechsel in die
elfte möglichst geschlossen vom
Gymnasium Düsseldorfer Straße
übernommen. Nachdem es seit
dem Schuljahr 1975/76 keine

Eingangsklassen mehr gibt, wird
auf diese Weise das Gymnasium
Höhenhaus in zwei Jahren voll-
kommen aufgelöst sein.

Problematisch war die Exi-
stenz der Oberstufe dadurch ge-
worden, daß — seitdem vor über
drei Jahren der Rat die schritt-
weise Auflösung des Gymnasi-
ums beschlossen hatte — immer
mehr Schüler abgemeldet wur-
den. Während im benachbarten
Gymnasium Holweide, vom
gleichen Schicksal getroffen,
diese Angstreaktion der Eltern
aber abfangen werden konn-
te, gelang dies trotz aller Bemü-
hungen in Höhenhaus nie.

In einer Art Kettenreaktion
ließen sich die Lehrer von den
beginnenden Schülerabmeldun-
gen beeindruckt, und ihr An-
trag auf Versetzung beunruhig-
te wiederum die Schüler und
Eltern.

Ob sich dahinter nun eine po-
litisch motivierte Gerüchtekü-
che verbirgt, wie der Mülheimer
Bezirksvorsteher Volker Lindlar
vermutet, oder ob die Beteilig-
ten nicht zum „Opfer sozialde-

mokratischer Schulpolitik“ wer-
den wollten, wie Schulpfleg-
schaftsvorsitzender Willi Hafer-
mann meint: für den Direktor
des Gymnasiums und der Ge-
samtsschule Höhenhaus, Peter
Knorr, ist das Problem, und da-
mit die Gefährdung seines
Gymnasiums, in sehr starkem
Maße „herbeigeredet“ worden.

Auch Dr. Günther Hacken-
berg, stellvertretender Direktor
des Gymnasiums Holweide,
sieht die Über-Reaktion der El-
tern, wie er sie anfangs an sei-
ner Schule ebenfalls erfahren
hat, durchaus politisch be-
stimmt.

Willi Hafermann hält dagegen
die politischen Motive für nicht
so ausschlaggebend. Sein Ärger
richtet sich vor allem gegen die
Schulverwaltung, die durch Un-
tätigkeit und langes Schweigen
für große Unsicherheit unter
den Eltern gesorgt habe.

Kurz gesagt

HEIMERSDORF

Die Aluminium-Sammelaktion
auf dem Marktplatz findet nicht
— wie berichtet — am Sonntag,
sondern bereits heute, am
8. April, von 9 bis 12 Uhr statt.

KLETTENBERG

Die Umgestaltung und Ver-
besserung des Kinderspielplat-
zes auf dem Honnefer Platz, die
seit Jahren befürwortet und ge-
plant wird, läßt noch weiterhin
auf sich warten. Das teilte die
Verwaltung der Bezirksvertre-
terung 3 mit. Derzeit würden die
Pläne „ruhen“. Mit einer Eröff-
nung des Spielplatzes könne
nicht vor Herbst dieses Jahres
gerechnet werden. Gir.

MERHEIM

Aus Verkehrssicherungsgrün-
den wird der Fußweg östlich der
Ostmerheimer Straße zwischen
Fußballstraße und Broichstraße
provisorisch ausgebaut. Der
endgültige Verlauf der Ostmer-
heimer Straße kann erst in
einem Bebauungsplan festgelegt
werden, wenn das Stadtent-
wicklungskonzept fertiggestellt
ist. NR

Für Verdienste um die Reiterei geehrt

„Interessengemeinschaft“ wählte Vorstand

Bald ein viertel Jahrhundert
alt ist die „Interessengemein-
schaft „Kölner Reiter“, die jetzt
die Gründung eines eingetragenen
Vereins anstrebt. Auf einer
Versammlung wurde die Not-
wendigkeit dieses Antrags im
Hinblick auf die rechtliche Ab-
deckung bei Turnierveranstal-
tungen diskutiert und von den
Mitgliedern schließlich akzep-
tiert.

Abschied von seinem Amt als
Vorsitzender nahm aus berufli-
chen Gründen Ralf Hamacher,
der seit der Gründung den Ton
in der „Interessengemeinschaft“
angab. Für die Verdienste sei-
ner langjährigen Tätigkeit wur-
de Hamacher vom neuen Vor-
sitzenden Peter Frantz mit der
Ehrendnadel in Bronze der Deut-
schen Reiterlichen Vereinigung
ausgezeichnet und gleichzeitig
zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die silberne Nadel des Verban-
des Rheinland bekam seine Frau
Ricki, die ihn jahrelang in seiner
Arbeit für die Reiter unterstütz-
te.

In dem neugewählten Vor-
stand werden als Stellvertreter
fungieren: Heinz-Albert Hepe
(Kölner Reit- und Fahrverein),
auch Kreisverbandsvorsitzen-
der, und der Leiter der Polizei-
reiterstaffel Polizeioberkommis-
sar Reiner Hermanns. Darüber
hinaus wurden gewählt: Peter
Heidrich, Sportwart und Turnier-
leiter, Berno Löckener,
Schatzmeister, und als Beauf-
tragter für Freizeitreiten und
Reitwege Egon Topp sowie ein
Beirat.

Die „Interessengemeinschaft
Kölner Reiter“ betreut zur Zeit
61 Vereine in Köln und Umge-
bung mit 8000 Mitgliedern und
3000 Pferden. e-pf

Einem Teil der heutigen
Ausgabe liegt ein Prospekt
der KAUFHOF AG, Köln,